Jahresbericht der Kommission für die Schläflistiftung

Autor(en): **Heim, Alb.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **77 (1894)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI.

Jahresbericht der Kommission für die Schläflistiftung.

Auf 1. Juni 1895 bleibt die Aufgabe ausgeschrieben: „Ueber den Einfluss der äusseren Lebensbedingungen auf den Bau und die biologischen Verhältnisse der Fauna der Alpenseen". Auf den 1. Juni 1894 sind drei Arbeiten eingelangt über die Aufgabe: „Monographische Bearbeitung der schweizerischen Repräsentanten irgend einer grösseren Abteilung der Algen, Pilze oder Moose". Die Fachmänner, welchen diese Lösungen zur Prüfung vorgelegt worden sind, haben uns eingehende Gutachten geliefert und vollkommen übereinstimmende Anträge gestellt, auf Grundlage welcher die Kommission ihre Beschlüsse gefasst hat.

1) Die Arbeit mit dem Motto „Felix pui potuit rerum cognoscere causas" zeugt von vollständiger Unfähigkeit ihres Verfassers zur wissenschaftlichen Behandlung eines solchen Gegenstandes und kann niemals auf einen Preis Anspruch machen.

2) Die Arbeit mit dem Motto „Fiat lux" behandelt „les Pyrenomycètes Suisses".

3) Diejenige mit dem Motto „bien connaître la patrie c'est bien l'aimer" behandelt „Flore des mousses suisses".

Beiden dieser umfangreichen Arbeiten haften zwar noch grosse Mängel an und manchmal haben dieselben die nützlichsten Bahnen verlassen, um wenig fruchtbare zu betreten. Allein sie beruhen doch auf sehr reichen Kenntnissen, vielen Beobachtungen, zeugen von vielem wissenschaftlichem Fleisse und gewissenhaftem Streben

und sind Leistungen von wissenschaftlichem Werte. In Anerkennung dessen erteilt die Kommission jeder dieser beiden Arbeiten einen Nahepreis von je 400 Fr., immerhin nur im Sinne eines Aufmunterungspreises, nicht in der Meinung, dass damit eine hervorragende wissenschaftliche Leistung gekennzeichnet sein soll oder dass in der vorliegenden Form die Arbeiten als „gekrönte Preisschriften" gedruckt werden könnten.

Für den 1. Juni 1806 wird folgende neue Preisaufgabe ausgeschrieben:

„Die ungeheuren Lagerungsstörungen zwischen Vorderrheintal und Walensee vom Calanda bis an den Vierwaldstättersee reichend, sind bisher von Arnold Escher v. d. Linth und Alb. Heim stets als zwei gegeneinandergerichtete liegende Falten („Glarner-Doppelfalte") aufgefasst worden. Suess und Bertrand haben beide die Hypothese ausgesprochen, dass diese beiden Falten als eine einzige grössere Ueberfaltung von Süd her angesehen werden müssten. Es werden nun neue Beobachtungen aus dem ganzen fraglichen Gebiete verlangt, welche diese Frage zur Entscheidung bringen können."

Aus der Kommission für die Schläflistiftung haben auf dringenden Wunsch ihre Entlassung erhalten die Herren Prof. Dr. Schnetzler und Prof. Dr. C. Kramer. Beiden sei an dieser Stelle für die der Sache geleisteten Dienste unser herzlichste Dank ausgesprochen. Ueberdies wird im Verlaufe des nächsten Geschäftsjahres eine Neukonstituirung innerhalb der Kommission stattfinden müssen.

Namens der Commission für die Schläflistiftung:

der derzeitige Präsident:

Alb. Heim.

Zürich, Juli 1894.